

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 20. Jul. 1802. No. 86.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 10. Jul.

Oesterreich fängt an, eine bedeutende Rolle unter den handelnden Seemächten zu spielen, wozu es seine schöne Häfen im adriatischen Meere einladen. In Konstantinopel sind 40 östreichische Rauffahrtsschiffe angekommen.

Unter den wendischen Bauern und an der ungarischen Grenze gegen Steyermark hin, sollen bedeutende Unruhen ausgebrochen seyn.

Auf den 1ten Nov. soll die Erscheinung des neuen Stempelpatents festgesetzt seyn, wodurch der Gebrauch des Stempels auch auf Wechsel und Interessenquittungen der Staatsobligationen, die bisher davon frey waren, ausgedehnt, und überhaupt die Stempel selbst sehr erhöht werden sollen. Der höchste Stempel soll bis auf 100 fl. gehen, da bisher der höchste nur 2 fl. betrug. Auch ist es nun bestimmt, daß alle, auch inländische Spielkarten, alle Zeitungen und der Haarpuder gestempelt werden müssen.

Die Nachricht, daß sich die Königin von Neapel stark in den k. k. Staaten angekauft habe, ist ganz falsch. Ihre Majestät haben auch nicht ein Haus, vielweniger ein Guth, an sich gebracht.

Adrianopel soll durch den rebellischen Pascha Osman besetzt worden seyn. Man machte zwar in Konstantinopel Anstalten, seinen weitem Fortschritten Einhalt zu thun, und hatte zu dem Ende ein Korps von 20,000 Janitscharen versammelt; allein Konstantinopel selbst hat von diesem undisciplinirten Militär mehr Gefahr und Nachtheil empfunden, als der Rebell von ihnen zu befürchten haben dürfte. Sie hatten dort geraubt, mißhandelt, geplündert, und sich alle Arten von Unfug und Unordnun-

gen erlaubt, so daß alle Gewölber und Häuser gesperrt werden mußten, und man aus dieser Ursache ihren Abmarsch möglichst beschleunigte.

Zu Triest ist eine Fregatte von Neapel angekommen, die der König abgeschickt hat, um seine Gemahlin nebst deren Kindern an Bord zu nehmen. Die Rückreise der letztern dürfte daher nun nächstens vor sich gehen. — Am 27ten Jun. ist der König von Neapel zu Neapel angekommen.

Regensburg, vom 12. Jul.

Das königl. preussische Rescript, das die am 3ten angekommene Staffette überbracht hat, ist vom 3ten dieses, dem Tage, wo der König von der nach Preussen gemachten Reise zurückgekommen, datirt.

München, vom 15. Jul.

Verflossenen Sonntag Mittags erhielt unser Kurfürst einen Kurier aus Paris, dessen Depeschen sehr angenehmen Inhalts gewesen.

Augsburg, vom 16. Jul.

Heute sind unter dem Gen. Derot 3000 Mann bayerischer Truppen in den beider bayerischen Grenzländern, Landsberg und Schongau, am Lech, eingerückt. Sie bestehen aus Kavallerie, Infanterie, Artillerie und Jägern. Bei Friedberg, unweit Augsburg, werden ein paar tausend Mann erwartet. Auch zu Neuburg an der Donau haben sich unter dem Gen. Prinzen von Hsenburg 4000 Mann zusammengezogen. Diese Truppen erwarten nur den lezten Befehl, um in die für den Kurfürsten bestimmten Entschädigungsländer einzurücken.

Bamberg, vom 14. Jul.

Heute Morgens ist die sichere Nachricht in Bamberg eingetroffen, daß 15,000 Mann bayerischer Truppen in Amberg und der dortigen Gegend angekommen sind, auch 15 Kanonen mit Munition und Artillerie sind ihnen gleich nachgefolgt.